

# „Basis für die Wettbewerbsfähigkeit“

## Verleihung der diamantenen und goldenen Meisterbriefe / Qualität der beruflichen Bildung hervorgehoben

**Karlsruhe (mjo).** „Zukunft beruht auf Gegenwart, und die Vergangenheit gegenwärtig durch die zu ehrenden werden heute Abend.“ Mit diesen Worten leitete Kreishandwerksmeister

Frank Zöllner die kleine Feierstunde zur Verleihung der diamantenen und goldenen Meisterbriefe im Atrium des Sparkassen-Kundenzentrums in Karlsruhe ein. „Vieles hat sich in den vergangenen 60 und 50 Jahren verändert, und es nimmt kein Ende.“ Insgesamt 17 Herren aus neun Gewerken haben vor 60 Jahren ihre Meisterprüfung absolviert. An sie übergab Zöllner zu-

sammen mit Kammerpräsident Joachim Wohlfel und dem stellvertretenden Kreishandwerksmeister Gerold Feldmann die diamantenen Meisterbriefe. An der Spitze der Berufe das Bäckerhandwerk mit fünf Meistern. Unter den 43 Meistern aus 21 Gewerken, die vor 50 Jahren ihre Prüfung abgelegt haben, ist eine Frau, Ingeborg Conrad, Schneidermeisterin Ingeborg Conrad aus Weingarten. Die Hitliste der Tätigkeiten jener Zeit führt das Schreinerhandwerk an mit 13 Meistern.

## Praxis ohne Ende

Ingeborg Conrad aus Weingarten vor 50 Jahren ihren Meister im Schneiderhandwerk absolviert. Heute würde man sagen, es war ein „-Kurs“, lacht sie. Denn vom 1. bis zur Prüfung am 22. August hieß sie jeden Tag Schule, Schule. Von 18 Uhr. Auch samstags. „Zweimal pro Woche hatten wir Theorie, der Rest war Praxis ohne Ende.“ Von früh bis spät. Es war ein Meisterkurs der Mode- und Schneiderei für Mode- und Schneiderei in Karlsruhe. Am Ende des folgenden Jahres habe sie sich selbstständig gemacht. Bis 1986 arbeitete sie in ihrem Atelier zu Hause. „Ich habe mich mit der Familie vereinbart, dass ich mich mit der Familie vereinbare.“

Im Jahr 1986 sei sie bei der Neurent Stiftung in Neureut gelandet. „Bis ich 2006 in den Ruhestand ging, habe ich dort 22 Lehrlinge ausgebildet“, so die vitale Altmeisterin. „Ich habe ihren kreativen Beruf immer gepflegt und zu vielen Mädchen aus der Neurent Stiftung pflege sie auch heute sehr guten Kontakt.“



**GOLDENE MEISTERIN:** Ingeborg Conrad wird geehrt durch Handwerkskammerpräsident Joachim Wohlfel (links) und Kreishandwerksmeister Frank Zöllner. Foto: John

Kammerpräsident Joachim Wohlfel nahm die Feierstunde zum Anlass, die hohe Qualität der beruflichen Bildung hinzuweisen: „Der Meisterkurs in Handwerk ist nicht nur die Basis für die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks, sondern auch Schlüssel für das Funktionieren der Wirtschaft. Wir brauchen die Meister, die diese ihre Kompetenzen an den Nachwuchs weitergeben.“ Der Festredner, Brettens ehemaliger Oberbürgermeister Paul Metzger, berichtete von der engen Verbundenheit des Handwerks mit der Jugend und den zahlreichen Sparkassendirektoren. Sesemann zeigte sich beeindruckt von der Lebensleistung der Altmeisterin und gratulierte herzlich. Dankesworte sprach Elektroinstallateurmeister Pittruff aus Pfinztal. Er erinnerte daran, dass sich 1964 rund 230 Interessenten auf 30 Meisterkursplätze bewerben hätten. Die Feier war eine Kooperation der Kreishandwerkskammer mit der Handwerkskammer und der Sparkasse Karlsruhe Ettlingen.